

FIGO09 Kurzbericht für den Newsletter

Der dreijährliche Kongress der FIGO (Fédération Internationale de Gynécologie et d'Obstétrique) hat dieses Jahr turnusgemäß vom 4. bis 9.10. 2009 in Afrika stattgefunden, im CTICC, dem modernen Cape Town International Congress Center.

Neben international interessanten politischen Diskussionen und zukunftsweisenden Wahlen im Hinblick auf internationale Probleme, die unter dem Motto standen: „social determinants underpinning the health of women globally“.

Einige Themata stachen bezüglich ihrer Wichtigkeit hervor:

- Safe motherhood; save the children Initiativen
- Prostaglandine, speziell Zugang zu Misoprostol, das aus politischen und religiösen Gründen zum 2nd Choice-Präparat nach Oxytocin deklariert wurde, das häufig nicht verfügbar ist. Gefordert wurde seine Verfügbarkeit für alle Abort- und Geburtssituationen weltweit.
- Prevention of fistulae & fistula-repair programs
- Vermeidung von Kaiserschnitten, z.B. durch Symphysiotomie, was für uns befremdlich klingen mag, bis die Letalität der Eingriffe unter besonderen Umständen dargestellt wurde.
- Prevention & therapy of anemia
- FGM (female genital cutting; Beschneidung von Mädchen)
- Cancer prevention
- Access to contraceptives
- AIDS-prevention
- Human rights, z.B. Women's sexual and reproductive rights

Daneben gab es auch Diskussions-Schwerpunkte, die uns präsent sind, wie

- Neue Konzepte für Hormontherapien; sowohl bei Gestagenen als auch bei Östrogenen
- Austausch über aktuelle Vorstellungen bezüglich Gynäkologie, Geburtshilfe, Beckenbodenchirurgie, Gynäkologischer Onkologie und Endokrinologie sowie Reproduktionsmedizin – letzteres im Hinblick sowohl auf Förderung als auch auf Schwangerschaftsverhütung

Die FIGO hat außerdem ein Buch herausgegeben und verteilt, das ihr wichtig erschien:

Ethical Issues in Obstetrics and Gynecology des *FIGO Committee for the Study of Ethical Aspects of Human Reproduction and Women's Health*. www.FIGO.org

Schließlich – und auch für uns interessant – haben Paula und John Bloomer als Herausgeber – wohl in Folge des frühen Todes ihre Tochter Abigail an einem Mamma-Carcinom – sich dafür eingesetzt, Wissen unseres Gebiets jedem zur Verfügung zu stellen, ohne dass finanzielle Barrieren hinderlich sind. Daraus entstanden ist: **The Global Library of Women's Medicine** www.glowm.com die aktualisierte Version des mehrbändigen Standardwerks Gynecology & Obstetrics von 1934. John Sciarra, der Editor-in-Chief, war neben den Herausgebern am Stand anzutreffen – ein Lichtblick im Sinn von Women's Health.

Klaus Vetter